

ANSICHT WESTEN - INNENHOF 200

ANSICHT OSTEN - VOM DORFZENTRUM 200

Frische Luft bekommen wir durch einfache Kippfenster, die selber aufgehen, wenn es in der Klasse und der Schule mal stinkt.  
Wer will, bekommt am Mittag ein gesundes Essen und darf auch am Nachmittag in den Freizeiträumen oder im Schulhof seine Hausaufgaben machen, spielen und Neues entdecken.  
Manchmal kommen auch unsere Eltern und essen mit uns zusammen, sie haben einen eigenen Eingang.

Jeder Marktplatz hat eine eigene Terrasse, die die Sonne draußen hält, sodass wir sehr gut auf der neuen elektrischen Tafel zeichnen können. Auf der Terrasse dürfen wir zwischendurch auch mal Luft schnappen.  
In der Bibliothek sind ganz viele Bücher, CDs und Zeitschriften, sogar meine Eltern können dort Bücher ausleihen, wenn die Schule geschlossen ist.  
Genau wie wir unsere Klassen haben, haben auch die Lehrerinnen ihr Lehrerzimmer. Dort können sie arbeiten, neue interessante Dinge für uns vorbereiten oder manchmal auch faulenz.  
Manchmal arbeiten die Lehrerinnen aber auch gemeinsam mit uns zusammen in einem Raum neben dem Marktplatz.

Ganz gerne sind wir auch in der neuen Turnhalle, dort geht es manchmal richtig wild zu, aber die Wände sind weich gepolstert und so kann uns nichts passieren.

Unser Kinder-Lern-Holzhaus hat ganz angenehme Holzwände und einen Holzfussboden.  
Die Wände dürfen aber nicht bemalt werden, dafür haben wir aber große Platten aufgehängt, auf denen jeder herumkritzeln oder auch was aufhängen darf.  
Wir sind stolz, den anderen zu zeigen, was wir im Unterricht gelernt haben. Der Holzboden ist fein warm und an ein paar Stellen liegen auch noch Kuschelteppiche zum Lämmeln.

Unsere Eltern haben auch einen Teil des Daches unserer Schule bezahlt, sie haben einen Teil der Stromanlage auf dem Dach unseres Kinder-Lern-Holzhauses gekauft.  
Durch diese Anlage haben wir unseren eigenen Strom in der Schule und wenn Ferien sind, dann nützen wir diesen Strom eben Zuhause.

Am Abend können die „Älteren“ unsere Aula für Veranstaltungen, Vorträge und unsere Turnhalle für den Sport benutzen.

Wir freuen uns sehr über unser neues Kinder-Lern-Holzhaus, hier ist es echt super zu lernen.

Die neue Volksschule und die Sanierung der Neuen Mittelschule schaffen die idealen räumlichen Voraussetzungen für Kinder und Pädagog\*innen, um gemeinsam zu lernen, zu entdecken und sich zu entwickeln.

STÄDTBAU UND ARCHITEKTUR

Die Grundidee folgt dem Wunsch, eine optimale funktionelle neue Volksschule und Mittelschule zu gestalten.  
Hierzu bietet sich die Situierung der Haupträume auf einer Ebene, dem Obergeschoss, an. Die Natur der Turnhalle wird versenkt.  
Der Schulhof mit dem großen überdachten Bereich dient als einladender Ort der Begegnung der SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern und der Bevölkerung von Munderling.

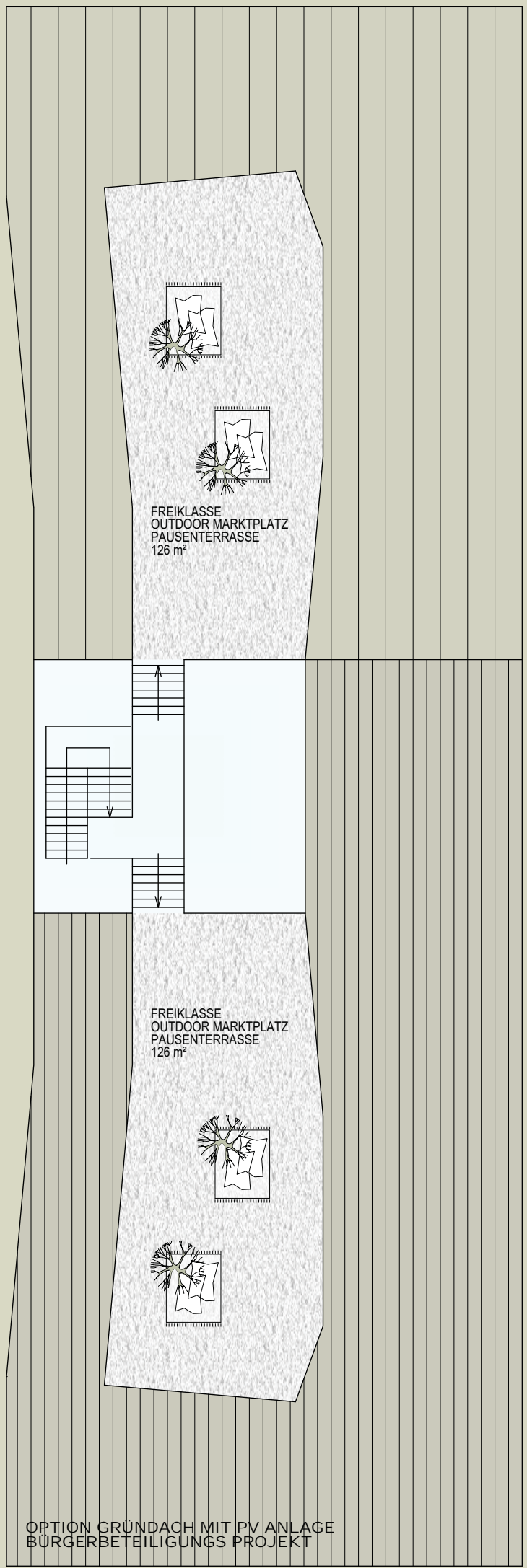
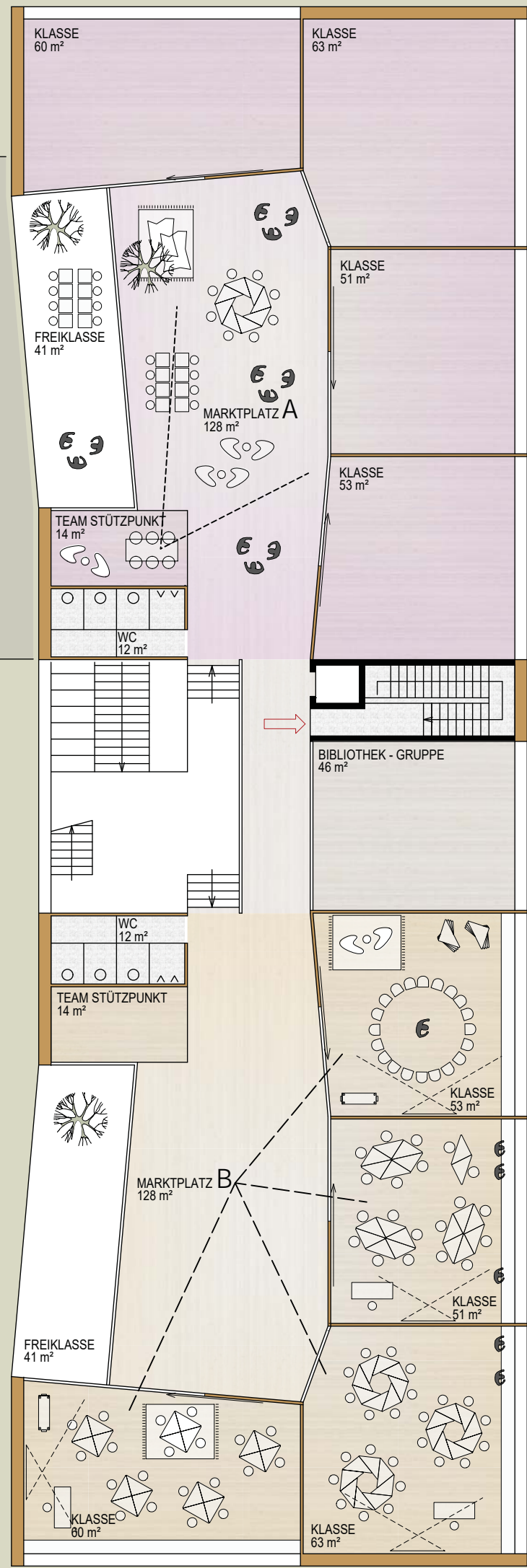
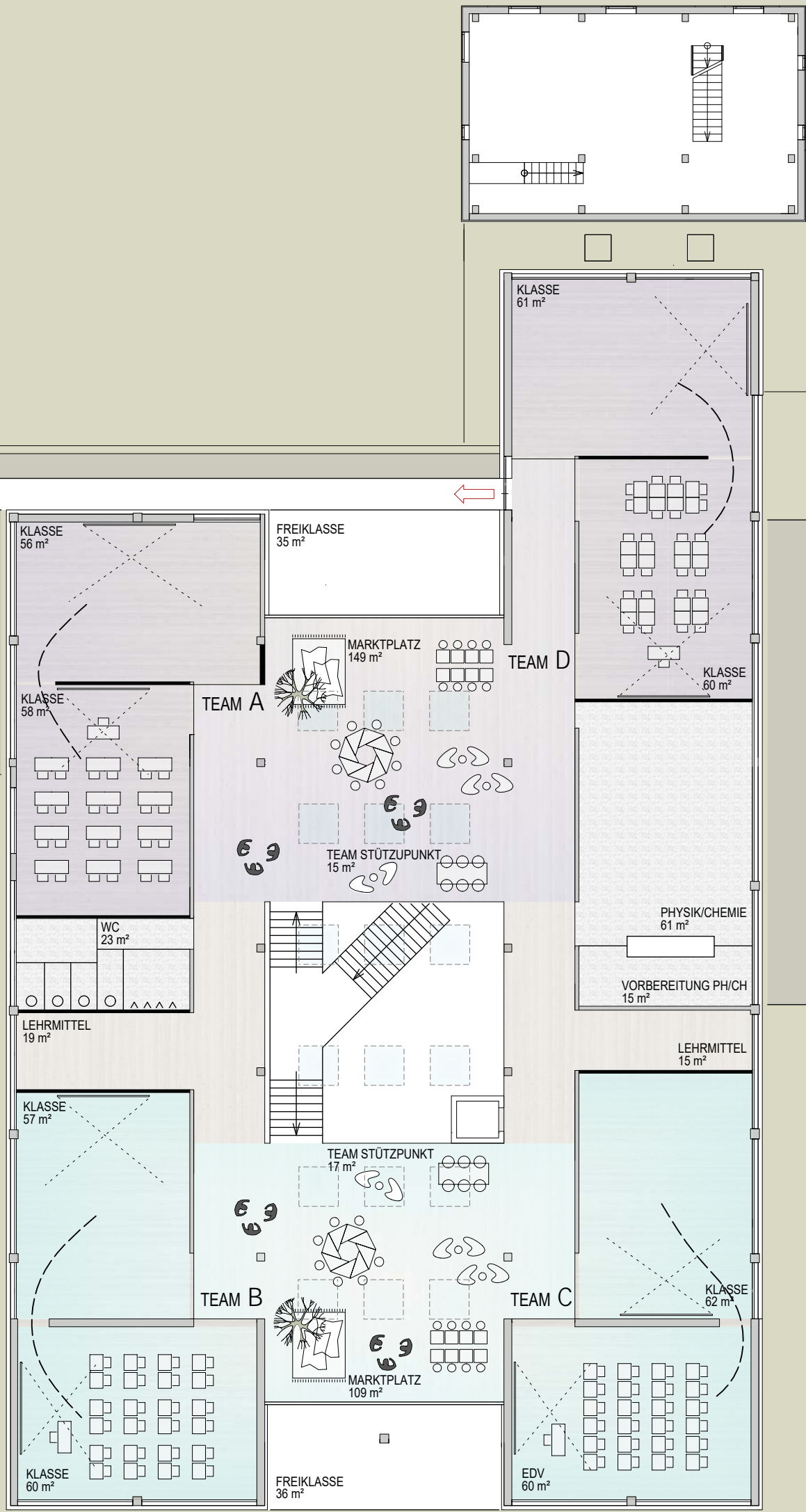
FUNKTION UND ÖKONOMIE

Der Entwurf sieht eine klare und übersichtliche Organisation der einzelnen Funktionen und Räume vor.  
Vom Schulhof werden die Schulen durch jeweils eigene Eingänge erschlossen. Die gemeinsame Mitte dient als Verteilerbereich und Aufenthalts-Veranstaltungsort.  
Im Erdgeschoss sind die LehrerInnenräume, die Sonderunterrichtsräume, die Bibliothek, die Nachmittagsbetreuung sowie die Mensa situiert.  
Auf Gangbereiche wird im Erdgeschoss verzichtet. Der Lernbereich (Marktplatz) / Aula übernimmt diese Funktion.  
Die Klassen können durch Schiebewände vom Marktplatz abgetrennt werden, Drehtüren dienen als Fluchtweg bzw. Shortcut zwischen Klasse und Marktplatz.  
In der Volksschule sind jeweils vier Klassen um den Marktplatz und die Freiklasse gruppiert. In der neuen Mittelschule sind jeweils zwei Klassen als Teambereich zusammen geschulten und je zwei Teams um einen Marktplatz gruppiert. Je eine Zentralgarde für die VS und NMS holen die SchülerInnen im Eingangsbereich ab.  
Die Vielzahl von überdachten Freizeiträumen bietet unzählige Möglichkeiten, sich im Freien aufzuhalten und zu lernen.

MATERIAL UND ÖKOLOGIE

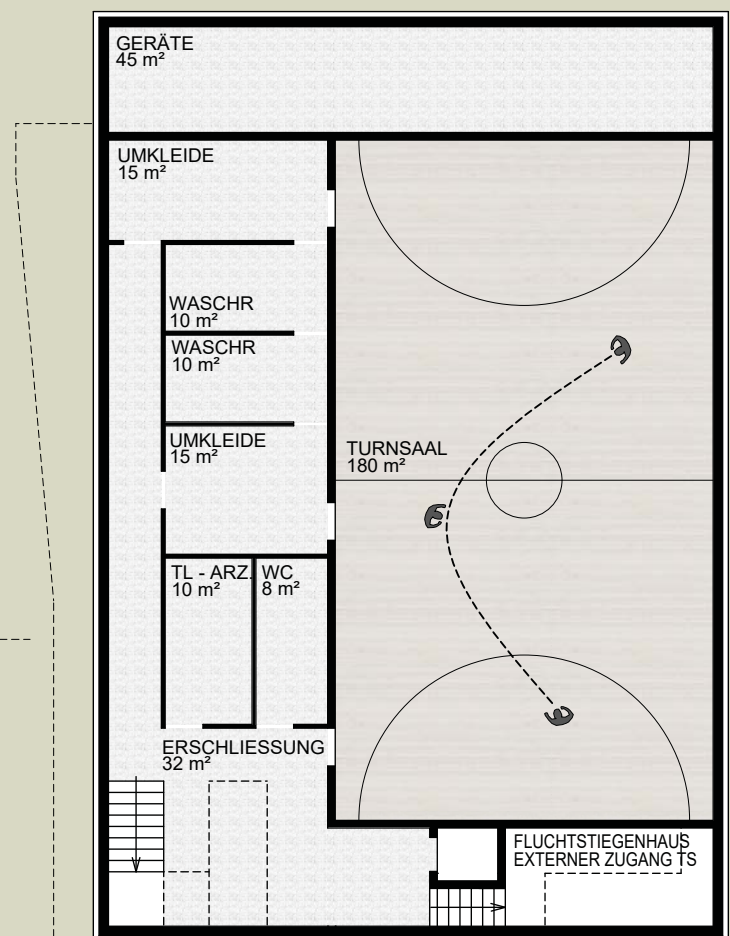
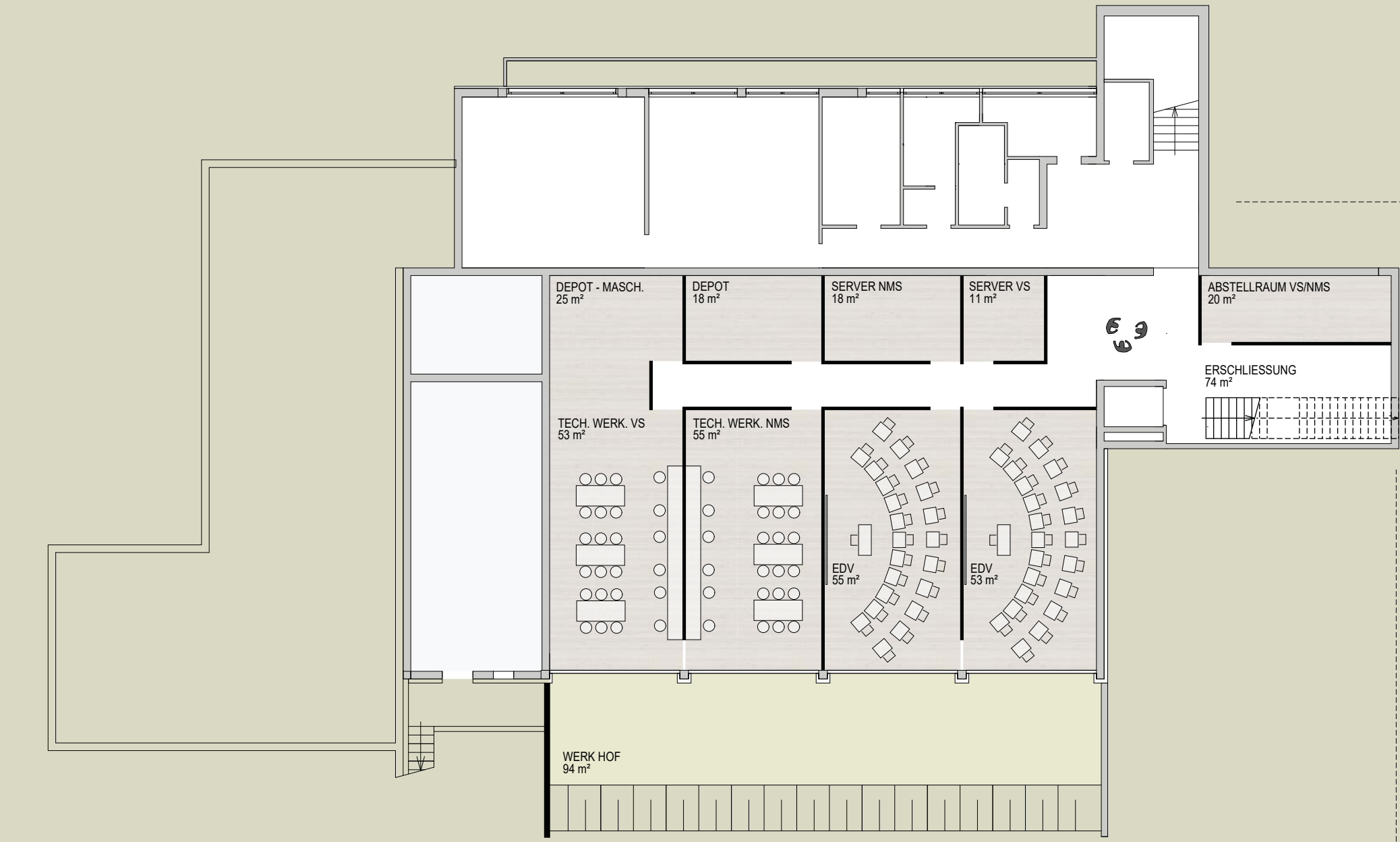
Die „alte“ Mittelschule wird umgebaut, saniert und auf den aktuellen Stand gebracht.  
Die neue Volksschule wird in einer Holzkonstruktion hergestellt. Eine Vorfabrikierung der hochwärmegedämmten Hülle bietet eine effiziente und kostengünstige Errichtung.  
Der Passivhausstandard in der Gebäudehülle ist Stand der Technik in der Low Tech Konstruktion.

Auf eine kontrollierte Be- und Entlüftung wird verzichtet. Die Lüftung erfolgt manuell und mit CO2 gesteuerten Kippflügeln. Die Querlüftung kann auch zur Nachtabkühlung des Gebäudes herangezogen werden.  
Die Holzkonstruktion und der großflächige Einsatz von Holz im Innenausbau als lokaler, nachwachsender Baustoff ermöglichen einen minimierten Einsatz der „Grauen Energie“, eine lokale Wertschöpfung und die CO2 Neutralität.  
Der konstruktive Sonnenschutz erfolgt über die vorgelagerten Terrassen bzw. die Holzlamellen und farbige Sonnenschutzscreens.  
Auf dem Dach der Volksschule bzw. auch der Mittelschule kann über ein Bürgerbeteiligungsverfahren eine PV Anlage initiiert werden. Der erzeugte Strom für die Schule bzw. die Bürger bietet einen bedeutenden Mehrwert für die Gemeinde.



OBERGESCHOSS 200

DACHDRAUFSICHT 200



UNTERGESCHOSS 200

